

Aalen, 28.04.2010

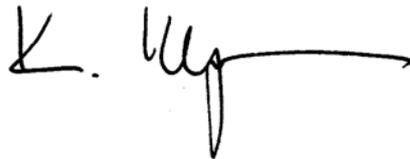
**Theater der Stadt Aalen –
Die heilige Johanna der Schlachthöfe**

Liebe IG Metall-Genossen,

mit Bertolt Brecht steht ein immer noch hochaktueller Autor auf dem Spielplan des Theaters der Stadt Aalen. Brechts DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE ist eines der wenigen Theaterstücke, das wirtschaftliche Zusammenhänge mit theatraler Sprache und in packenden Szenen darstellt. Wir freuen uns, wenn Sie eine unserer Vorstellung ansehen würden.

Wenn Sie Karten reservieren möchten, melden Sie sich bei Herrn Janke unter 07361-522600 oder Herrn Letmathe unter 07361-379310. Sie haben auch die Möglichkeit bei Herrn Letmathe komplette Vorstellungen für Betriebsgruppen etc. zu buchen.

Freundliche Grüße,

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'K.' followed by a cursive 'Kreuzhage' and a long horizontal flourish.

Katharina Kreuzhage

DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE

von BERTOLT BRECHT



A

theater der stadt aalen

DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE



von BERTOLT BRECHT

PREMIERE: 08. MAI 2010 IM Wi.Z

Brechts HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE ist eines der wenigen Theaterstücke, das wirtschaftliche Zusammenhänge mit theatraler Sprache und in packenden Szenen darstellt. Brecht lotet die Schnittstelle von Wirtschaft und Mensch aus. Die beharrliche Johanna Dark trifft auf den Schlachthof-König Pierpont Mauler, der sie von der grundsätzlichen Schlechtigkeit der Arbeiterklasse überzeugen will. Aber die Rechnung geht nicht auf: Am Ende des Stücks ruft die sterbende Johanna zur Gewalt gegen die Unterdrücker auf.

Es ist erstaunlich, dass Stücke wie DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE, die offen zum gewaltsamen Umsturz aufrufen, überhaupt gespielt werden dürfen. Würde man sie ernst nehmen, müsste man sie verbieten.

Ist eine Aufführung der HEILIGEN JOHANNA deshalb automatisch das Eingeständnis, das Kunst wirkungslos ist? Ja – und nein. Eine funktionierende Demokratie kann und muss sich mit ihrem Gegenentwurf auseinandersetzen.

Bertolt Brecht (1889-1956) gilt als einflussreichster deutscher Dramatiker des 20. Jahrhunderts. Der Begründer des „Epischen Theaters“ emigrierte 1933 nach Amerika, 1949 kehrte er nach Deutschland zurück und entschied sich für ein Leben in der DDR. DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE entstand mitten in der Weltwirtschaftskrise von 1929 bis 1931, blieb im Nationalsozialismus wie in der DDR verboten und wurde erst 1959 am Hamburger Schauspielhaus uraufgeführt.

INSZENIERUNG: KATHARINA KREUZHAGE

BÜHNE: ARIANE SCHERPF

KOSTÜME: CHRISTINA HILLINGER

MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG: FELIX BADER

MIT: KIRSTEN POTTHOFF, CLAUDIA SUTTER, THOMAS CERMAK, TOBIAS FEND, LUKAS KIENTZLER,
MIKE LANGHANS, GREGOR WEISGERBER, ALEXANDER WILSS

**TERMINE: 6.05. ÖFFENTLICHE PROBE / 08.05. PREMIERE / 14.05. / 22.05. / 28.05. / 02.06. /
05.06. / 11.06. / 17.06. / 19.06. / 24.06. / 27.06. ZUM LETZTEN MAL**

SCHULVORSTELLUNGEN KÖNNEN UNTER 07361-3793-10 GEBUCHT WERDEN.

KARTEN UNTER 07361 - 522 600